

- Programm -

Digitale Landesfachtagung Schulsozialarbeit in Thüringen

Dienstag, 09. März 2021 (09.30 bis 15.30 Uhr) und
Mittwoch, 10. März 2021 (09.30 bis 15.00 Uhr)
Digital über Webex

Wir freuen uns auf einen regen Austausch mit Ihnen.

Ihre
Fachstelle Schulsozialarbeit Thüringen

Von Fall zu Fall – Perspektiven und Herausforderungen für die Einzelfallhilfe in der Schulsozialarbeit

unter diesem Motto steht die Landesfachtagung Schulsozialarbeit

am **09. und 10. März 2021 im digitalen Format**. Dazu möchten wir Sie auch im Namen des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport recht herzlich einladen.

Bereits seit 2013 laden wir Sie als Interessierte sowie Akteur*innen der Schulsozialarbeit im Rahmen der Landesfachtagung Schulsozialarbeit jedes Jahr ein, auf der Grundlage wissenschaftlicher sowie praxisorientierter Inputs über Weiterentwicklungspotenziale der Schulsozialarbeit in den Austausch zu treten. Auch in diesem Jahr möchten wir mit Beiträgen renommierter Vertreter*innen des Fachs sowie Expert*innen auf dem Gebiet der Schulsozialarbeit Anregungen für Ihre Praxis liefern.

Die aktuelle Corona-Pandemie stellt uns vor die Herausforderung, unsere alljährliche Landesfachtagung im digitalen Raum durchzuführen. Natürlich wird es, wie gewohnt, ein Grußwort des Thüringer Bildungsministers Helmut Holter sowie spannende Vorträge und Workshops an zwei Tagen geben.

Die digitalen Fachtage nehmen den thematischen Schwerpunkt der Einzelfallhilfe als das zentrale Aufgabenfeld der Schulsozialarbeit in den Blick. Dabei stellt die Frage: „*Was macht den Fall eigentlich zu einem Fall?*“ – einen zentralen Anknüpfungspunkt für die verschiedenen Beiträge der Fachtagung dar.

Nachfolgend stellen wir Ihnen das Programm für beide Tage ausführlicher vor. Auf den folgenden Seiten finden Sie ausführliche Informationen zu den angebotenen Vorträgen und Workshops. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich gern über die angegebenen Anmelde links auf den kommenden Seiten an. Bitte lesen Sie hierfür die folgenden Hinweise.

Digitale Fachtage 2021

Hinweise für die Anmeldung:

- ! **Anmeldelinks für die Hauptvorträge** finden Sie in den nachfolgenden Beschreibungen der Hauptvorträge und unter:
<https://www.schuso-thueringen.de/veranstaltungen/jahrestagungen/>
Für die bereits angemeldeten Teilnehmer*innen der Fachtagung entfällt die Anmeldung für die Hauptvorträge.
- ! **Anmeldelinks für die Beiträge an den Nachmittagen** finden Sie ebenfalls in den jeweiligen Beschreibungen der Workshops und unter:
<https://www.schuso-thueringen.de/veranstaltungen/jahrestagungen/>
Wichtig: Sie können sich lediglich für einen Beitrag am Nachmittag, das heißt nur für **1 der 10 gebotenen Workshops** entscheiden. Aufgrund der hohen Nachfrage, möchten wir möglichst vielen Interessenten eine Teilnahme ermöglichen. Doppelte Anmeldungen müssen dementsprechend bereinigt werden. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.
- ! **Anmeldungen sind bis spätestens Freitag, den 05.03.2021 möglich.**

Wir freuen uns auf zwei aufregende und produktive digitale Fachtage mit Ihnen.

Ihre Fachstelle Schulsozialarbeit in Thüringen

Technische Hinweise

zur Teilnahme an den Formaten der digitalen Fachtage

Alle Beiträge der digitalen Fachtage 2021 werden über Webex Meetings abgehalten. Dazu benötigen Sie lediglich einen internetfähigen PC, Laptop oder ein mobiles Endgerät (Tablet, Smartphone) sowie eine stabile Internetverbindung. Ein zusätzliches Headset oder eine Webcam können das Nutzungserlebnis verbessern, sind aber nicht zwingend erforderlich. An den Beiträgen der digitalen Fachtage können Sie entweder browserbasiert, also ohne Installation einer zusätzlichen Anwendung, oder über eine vorab installierte Anwendung teilnehmen. **Bitte melden Sie sich zur Fachtagung mit Ihrem Namen und gegebenenfalls mit dem Namen Ihres Trägers an.**

Für eine unkomplizierte und reibungslose Funktionsweise empfehlen wir die Nutzung der Webex-App. Diese erhalten Sie kostenlos für alle gängigen Endgeräte unter: <https://www.webex.com/de/index.html>

Wenn Sie noch keine Erfahrung mit digitalen Meetings haben, ist das kein Problem. Um Ihnen den ersten Einstieg zu erleichtern, möchten wir Ihnen die Möglichkeit eines offenen Testmeetings bieten.

Unter: <https://orbit-jena.webex.com/meet/schuso-th> können Sie sich am **Montag, den 02.03.2020 zwischen 10.00 und 11.00 Uhr** ganz einfach einwählen, Ihre Technik testen und offene Fragen klären.

Weitere Informationen zur Nutzung und Hilfestellung erhalten Sie unter: <https://help.webex.com/de-de/>

WICHTIG:

Für die Tagungsdokumentation werden die inhaltlichen Inputs der Referent*innen in den Vorträgen und Workshops über Webex aufgezeichnet und im internen Bereich unserer Webseite veröffentlicht. Davon ausgenommen sind die Diskussionen. Mit Ihrer Anmeldung bestätigen Sie die Einwilligung für die Aufzeichnungen. Dabei könnte gegebenenfalls Ihr Gesicht sowie der Name Ihres Trägers zu sehen sein.

Ablaufplan der digitalen Fachtage

Tag 1 Dienstag, 09.03.2021
09.30 – 10.00 Uhr Eröffnung der digitalen Fachtage und Begrüßung durch Fachstelle Schulsozialarbeit Grußwort Helmut Holter (Thüringer Minister für Bildung, Jugend und Sport)
10.00 Uhr – 11.30 Uhr Zwischen Methode, Beziehung und Aushandlung – Fallarbeit im komplexen Feld der Schule. Prof. Dr. Johannes Kloha
11.30 Uhr – 13.30 Uhr Mittagspause
13.30 Uhr – 15.00 Uhr Workshops
15.00 Uhr – 15.30 Uhr Abschluss Tag 1

Tag 2 Mittwoch, 10.03.2021
09.30 – 10.00 Uhr Begrüßung durch die Fachstelle Schulsozialarbeit und Rückschau auf den 1. Tag
10.00 Uhr – 11.30 Uhr Fallarbeit in der Schulsozialarbeit: Strukturen, Konzepte und Methoden im Spannungsfeld von Schule und Kinder- und Jugendhilfe Prof. Dr. Gunther Graßhoff
11.30 Uhr – 13.00 Uhr Mittagspause
13.00 Uhr – 14.30 Uhr Workshops
14.30 Uhr – 15.00 Uhr Abschluss der digitalen Fachtage

Digitale Fachtage 2021

Dienstag, den 09.03.2021

1. Digitaler Fachtag

Prof. Dr. Johannes Kloha

Technische Hochschule Nürnberg/

Professor für Theorien und Handlungslehre der Sozialen Arbeit

Vortrag

Zwischen Methode, Beziehung und Aushandlung – Fallarbeit im komplexen Feld der Schule

In dem Vortrag wird anhand einer Fallgeschichte ein reflexiver Blick auf die konkrete, fallbezogene Arbeit von Schulsozialarbeiter*innen geworfen. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf dem komplexen Prozess der Fallkonstitution und auf Herausforderungen bei der Fallbearbeitung.

Auf dieser Grundlage werden Überlegungen angestellt, wie Elemente einer systematischen Fallanalyse fruchtbar für die Praxis gemacht werden können.



Vita

- Professor für Theorien und Handlungslehre der Sozialen Arbeit.
- hat 10 Jahre als Sozialarbeiter in der Schulsozialarbeit, offenen Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit gearbeitet
- Schwerpunkte in seiner Forschung und Lehre sind Schulsozialarbeit, Migration und qualitative Methoden der Sozialforschung

- **Anmeldung unter:** <https://www.surveymonkey.de/r/Fachtage2021-FallarbeitSchulsozialarbeit>
- **keine Begrenzung der Teilnehmer/innenzahl**

Workshop

„Den Fall verstehen“ – Potenziale der Fallanalyse auf der Grundlage qualitativer Datenmaterialien

„Verstehen“ wird im Kontext von Fallarbeit zu einer zentralen Kompetenz. Es geht hierbei um das Nachvollziehen der Perspektiven der Akteur*innen, aber auch um einen distanzierten Blick auf das eigene Handeln. Im Workshop wollen wir versuchen, eine solche verstehende Perspektive einzunehmen. Grundlage hierfür ist ein Ausschnitt aus einem Interview mit einer Schulsozialarbeiterin über ihre Arbeit mit einer Schülerin.

- **Anmeldung unter:** https://www.surveymonkey.de/r/WS_Kloha
- **maximale Teilnehmer/innenzahl:** 25

Beate Lieb

Dozentin und Schulsozialarbeiterin

Workshop

Schulhilfekonferenzen: Gut koordiniert und wirkungsvoll im Einzelfall zusammenarbeiten!

Schulhilfekonferenzen sind interdisziplinäre Helferrunden für Schüler*innen mit komplexem oder noch unklarem Hilfebedarf und können sowohl eine präventive als auch unterstützend intervenierende Maßnahme sein. Die Beteiligten – Schule, Eltern und Kooperationspartner – entwickeln ein gemeinsames Verständnis der Situation des Kindes und koordinieren ihre Zusammenarbeit. Schulhilfekonferenzen sind dadurch ein wirkungsvolles Instrument in der Einzelfallarbeit. Der Schulsozialarbeit kommt in der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eine entscheidende Rolle zu. Der kompakte Input führt in die Grundlagen und Handlungsschritte ein, ergänzt diese mit Beispielen aus der Berliner Praxis und verweist auf hilfreiche Leitfäden.



Vita

- Diplom-Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (FH)
 - Master of Arts Sozialmanagement
 - seit 1999 in Berlin und Brandenburg in der Schulsozialarbeit an Grundschulen und in der Kooperation Schule -Jugendhilfe tätig
 - seit 2004 Fachbeiträge, Lehraufträge und Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin (Schwerpunkt Schulsozialarbeit) an der Fachhochschule Potsdam
- **Anmeldung unter:** https://www.surveymonkey.de/r/WS_Lieb_I
 - **maximale Teilnehmer/innenzahl:** 25

Maximilian Krämer

ORBIT e.V. / wissenschaftlicher Mitarbeiter

Workshop

Fallarbeit: Ziel- und Perspektivplanung

In der Einzelfallarbeit dienen verhandelte Ziele zwischen Schüler*innen und Schulsozialarbeiter*innen nicht nur dazu, aus professioneller Sicht die Indikatoren der eigenen Arbeit im Blick zu behalten, sondern auch dafür Ihre Zielgruppe nachhaltig für den gemeinsamen Prozess zu motivieren. Ferner erfüllt Ziel- und Perspektivplanung die Funktion, Hilfeprozesse zu strukturieren/planbar zu machen, um auch darauf aufbauend Fallverläufe reflektieren und ggf. neu justieren zu können.

Im Workshop erwarten Sie theoretische Inputs zu Zieldefinition, Zielcharakteristiken und Zieldimensionen. Darauf aufbauend werden wir gemeinsam an Beispielen Zielformulierungen und -dimensionen herausarbeiten und diskutieren.



Vita

- Diplomstudium Sozialwesen, mit dem Schwerpunkt Erziehung und Bildung an der HTWK Leipzig (FH)
 - Trainer für Zivilcourage und Gewaltprävention (Zertifikat Arbeit und Leben Sachsen e.V.)
 - Demokratie-Trainer (Zertifikat C.A.P München)
 - langjährige Berufserfahrung in der Beratung und Bildung multipel belasteter langzeitarbeitsloser Menschen (Jugendliche und Erwachsene)
 - seit 2019: wissenschaftlicher Mitarbeiter bei ORBIT e.V.
- **Anmeldung unter:** https://www.surveymonkey.de/r/WS_Kraemer
- **maximale Teilnehmer/innenzahl:** 25

Dr. Annette Just

ISSP (Institut für Sozialpädagogik)

Workshop

Perspektivische Fallarbeit aus systemischer Sicht

Fallarbeit oder multiperspektivische Fallarbeit sind gängige Begriffe in der Sozialen Arbeit. Im Allgemeinen zeichnen sie sich dadurch aus, dass zwischen einer Situation und einer Handlung ein Verhältnis besteht. Dieses Verhältnis erfordert eine Betrachtungsweise von Perspektivenwechsel zwischen unterschiedlichen Bezugsrahmen. Multiperspektivisches Vorgehen heißt demnach Beobachtung unterschiedlicher Größen und Bedeutsamkeiten. Jede kleinste biologische Einheit „beobachtet“ seine Umgebung, um sich zu orientieren und handlungsfähig bleiben zu können (Maturana, 1994). Die systemische Sichtweise orientiert sich auf Interaktionen und Kommunikationssysteme, die zum Gegenstand ihrer Betrachtung werden. Insofern wird immer das Umfeld einer „Situation oder einer Person“ mitbetrachtet. Wir wollen den Fragen nachgehen, wer oder was sich in der Schulsozialarbeit wie entwickelt, worauf wir aufmerksam (gemacht) werden, wie Situationen sich darstellen, welche Formen der Beziehungsarbeit stattfinden, was „systemisch“ in Bezug auf „Fallarbeit“ bedeutet oder inwieweit Schulsozialarbeit mit unterschiedlichen Systemen in der Praxis umgeht?



Vita

- Studium Sozialpädagogik (FH Münster) und Studium/ Promotion Erziehungswissenschaften (WWU Münster)
 - Ausbildung zur Montessori-Pädagogin (Montessori-Vereinigung Aachen)
 - Klientenzentrierte Gesprächsführung und Personenzentrierte Krisenintervention (Rogers)
 - Systemische Familientherapeutin sowie Systemische Kinder- und Jugendlichentherapeutin (isit Essen, DGSF)
 - Lehrauftrag an der Freien Universität Berlin (2009 - 2013)
 - Vorsitzende des Instituts für Schulsozialpädagogik e.V. (ISSP) in Münster (seit 2002)
 - Ausbildungsleiterin für die Weiterbildung ‚Qualifikation zur Schulsozialarbeit‘ ISSP Münster und Berlin (seit 2006)
 - Eigene Praxis für Systemische Beratung- und Familientherapie, Kinder- und Jugendlichentherapie in Münster
 - Systemische Lehrtherapeutin (DGSF)
- **Anmeldung unter: https://www.surveymonkey.de/r/WS_Just**
- **maximale Teilnehmer/innenzahl: 25**

Dr. Viktoria Munk-Oppenhäuser und Annemarie Herrmann

Schulamts Ostthüringen

Workshop

Von Fall zu Fall –

Multiprofessionelle Zusammenarbeit an der Schule

In und für Schulen stehen diverse Unterstützer*innen zur Verfügung: Schulsozialarbeiter*innen, Vertrauenslehrer*innen, Beratungslehrkräfte, der Schulpsychologische Dienst, Sonderpädagog*innen, etc.

Eine wirksame und einander entlastende multiprofessionelle Zusammenarbeit entsteht, wenn man die eigenen und die Aufgaben der anderen Partner*innen kennt, sich gegenseitig kennenlernt und gemeinsame erste Schritte der Kooperation überlegt. Im Workshop stellen wir die Arbeit des Schulpsychologischen Dienstes Thüringen vor und laden ein, in der eigenen Region die Kooperation zu suchen ganz nach dem Motto: Soziale Nähe trotz physischer Distanz.



Dr. Munk-Oppenhäuser

Vitae

Dr. Viktoria Munk-Oppenhäuser

- Diplom-Psychologin, Supervisorin & Coach DGSv, Fachpsychologin für Notfallpsychologie
- Referatsleiterin des Referates „Schulentwicklung, Lehrerbildung und Schulpsychologischer Dienst“ am Staatlichen Schulamt Ostthüringen
- supervisorische Begleitung der Teamteaching-Tandems innerhalb des Projektes der Kindersprachbrücke e.V.
- Psychologists for Future

Annemarie Herrmann

- Diplom-Psychologin, systemische Beraterin und Therapeutin DGSF, Konfliktmanagerin
- Referentin im Schulpsychologischen Dienst am Staatlichen Schulamt Ostthüringen
- erste Ansprechpartnerin für Schulen im Saale-Holzlandkreis



Annemarie Herrmann

- **Anmeldung unter:** https://www.surveymonkey.de/r/WS_Munk-O_Herrm
- **maximale Teilnehmer/innenzahl:** 25

Digitale Fachtage 2021

Mittwoch, den 10.03.2021

2. Digitaler Fachtag

Prof. Dr. Gunther Graßhoff

Universität Hildesheim / Professor und Geschäftsführender Direktor

Vortrag

Fallarbeit in der Schulsozialarbeit: Strukturen, Konzepte und Methoden im Spannungsfeld von Schule und Kinder- und Jugendhilfe

Schulsozialarbeit hat sich in den letzten Jahren als Handlungsfeld am Ort Schule etabliert. Schule hat sich nicht nur über Schulsozialarbeit zu einer multiprofessionellen Arena entwickelt. Schulsozialarbeit hat in diesen multiprofessionellen Settings eigene Konzepte und Aufgaben etabliert. Allerdings sind vor allem Fragen von Zuständigkeit und auch Grenzen in der Einzelfallarbeit immer wieder kontrovers. Bezogen auf Fallarbeit werden in diesem Vortrag die Möglichkeiten eines sozialpädagogischen Blicks herausgearbeitet und strukturelle Notwendigkeiten pointiert.



Vita

- Seit 2014 Professor für Sozialpädagogik am Institut für Sozial- und Organisationspädagogik der Stiftung Universität Hildesheim
- Professor für Sozialpädagogik mit dem Schwerpunkt außerschulische Bildung an der FSU Jena, Institut für Erziehungswissenschaft
- wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Mainz
- Vertretung der Professur (W3) für Sozialpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Freiburg
- wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für sozialpädagogische Forschung (ism) Mainz
- Diplom in Erziehungswissenschaft (Dipl. Päd.)

- **Anmeldung unter:** <https://www.surveymonkey.de/r/Fachtage2021-FallarbeitSchulsozialarbeit>
- **keine Begrenzung der Teilnehmer/innenzahl**

Prof. Dr. Gunther Graßhoff und Daniel Rohde

Universität Hildesheim

Workshop

Fallarbeit in der Schulsozialarbeit – Chancen und Herausforderungen multiprofessioneller Kooperation

Fallarbeit an Schulen erfolgt meist in Kooperation mit anderen Akteur*innen. Vielfach werden vor allem die Chancen von Kooperation hervorgerufen. Allerdings zeigen sich in der Praxis wie auch der Forschung mittlerweile auch einige Fallstricke. In diesem Workshop werden Erfahrungen der Teilnehmer*innen zusammengetragen und im Spiegel der Kooperationsforschung reflektiert.

Vitae

Prof. Dr. Gunther Graßhoff

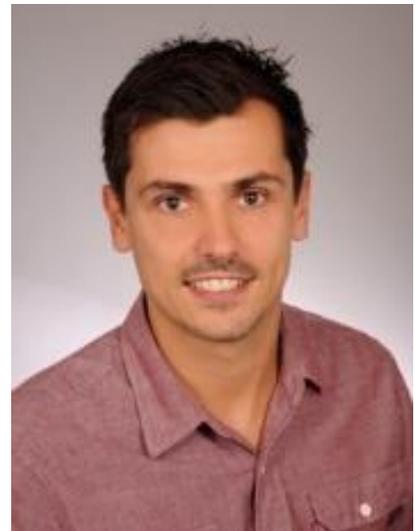
- Seit 2014 Professor für Sozialpädagogik am Institut für Sozial- und Organisationspädagogik der Stiftung Universität Hildesheim
- Professor für Sozialpädagogik mit dem Schwerpunkt außerschulische Bildung an der FSU Jena, Institut für Erziehungswissenschaft
- wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Mainz
- Vertretung der Professur (W3) für Sozialpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Freiburg
- wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für sozialpädagogische Forschung (ism) Mainz
- Diplom in Erziehungswissenschaft (Dipl. Päd.)

Daniel Rohde

- Von 2016-2020 Stipendiat im Graduiertenkolleg „Multiprofessionalität in der Bildungsinfrastruktur und in Sozialen Diensten“ an der Stiftung Universität Hildesheim. Dissertationsprojekt mit dem Titel: „Zur Herstellung von Multiprofessionalität in schulischen Alltagssituationen – eine ethnografische Spurensuche“
- Seit 2020 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sozial- und Organisationspädagogik, Stiftung Universität Hildesheim. Forschungsprojekt mit dem Titel: „Die Umsetzung des DigitalPakts Schule: Wirkungsweisen und mögliche Problemlagen“
- Forschungsschwerpunkte: Multiprofessionalität im Handlungsfeld Schule, Digitalisierung und Medienbildung im schulischen Kontext



Prof. Dr. Gunther Graßhoff



Daniel Rohde

- **Anmeldung unter:** https://www.surveymonkey.de/r/WS_Grasshoff_Rohde
- **maximale Teilnehmer/innenzahl:** 25

Beate Lieb

Dozentin und Schulsozialarbeiterin

Workshop

**Kooperation in der Schule und im Sozialraum:
Es gerne gemeinsam gut machen!**

Schulsozialarbeit entfaltet ihre Wirkung in der Einzelfallarbeit, in der Gruppenarbeit und in der sozialräumlichen Arbeit durch die interdisziplinäre Kooperation und Koproduktion. Diese gelingt, wenn die Kooperationspartner das Arbeitsgebiet der anderen Experten am besten schon vor dem Ernstfall kennen. Der gemeinsame Prozess der Abstimmung beruht auf dem Prinzip der Aushandlung zwischen gleichberechtigten Beteiligten. In der Präsentation wird dargestellt, wie Sozialarbeiter*innen die Kooperationsbeziehungen innerhalb der Schule und im Sozialraum aufbauen und gestalten können, welche Hindernisse es geben kann und welches „Handwerkszeug“ benötigt wird, damit die Zusammenarbeit erfolgreich ist und Spaß macht.

Vita

- Diplom-Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (FH)
- Master of Arts Sozialmanagement
- seit 1999 in Berlin und Brandenburg in der Schulsozialarbeit an Grundschulen und in der Kooperation Schule -Jugendhilfe tätig
- seit 2004 Fachbeiträge, Lehraufträge und Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin (Schwerpunkt Schulsozialarbeit) an der Fachhochschule Potsdam



- **Anmeldung unter:** https://www.surveymonkey.de/r/WS_Lieb_II
- **maximale Teilnehmer/innenzahl:** 25

Sven Blödorn
Schulsozialarbeiter

Workshop

Mehr als nur Verhalten - Bedürfnis- und beziehungsorientierte Fallarbeit für traumatisierte Schüler:innen

In diesem Workshop sollen theoretische, systemische und praxisnahe Grundlagen, Möglichkeiten und Perspektiven der Psychotraumatologie bzw. Traumapädagogik beleuchtet und in die schüler*innenzentrierte Fallarbeit aus Sicht einer traumasensiblen Schulsozialarbeit eingebracht werden. Grenzen, Chancen, Vernetzung, interdisziplinäres Arbeiten sind weitere Bezugspunkte des Workshops. Dabei soll nicht primär der defizitäre Blick auf die Schüler:innen (mit häufig herausfordernden Verhaltensweisen) im Vordergrund stehen, sondern die Orientierung an deren Bedürfnissen sowie Beziehungen und Ressourcen.

- Seit über 20 Jahren in der Schulsozialarbeit
- nebenberuflich Dozent, Berater und FLEX
- M.A. Kriminologie
- Traumafachpädagoge/-berater
- Therapiehund-Team
- Anti-Gewalt-Trainer

- **Anmeldung unter: https://www.surveymonkey.de/r/WS_Bloedorn**
- **maximale Teilnehmer/innenzahl: 25**



Christin Mäder

ORBIT e.V. / wissenschaftliche Mitarbeiterin

Workshop

Kollegiale Fallberatung – In Theorie und Praxis

Die kollegiale Fallberatung ist ein selbstorganisiertes Stütz-, Beratungs- und Reflexionssystem über schwierige Fälle des beruflichen Alltags. Es wird in Form eines systematischen Beratungsgesprächs zwischen gleichgestellten Kollegen*innen durchgeführt. Dadurch unterscheidet sich die kollegiale Beratung von der Supervision und dem Coaching.

Im Workshop erhalten Sie einen Einblick in die theoretischen Grundlagen zur Kollegialen Fallberatung. Um eine praktische Vorstellung über die Durchführung einer Kollegialen Beratung zu erhalten, werden im Anschluss in der Gruppe zwei Ihrer mitgebrachten Fallbeispiele exemplarisch beraten. Im Workshop lernen Sie die Phasen sowie Methoden zur Durchführung einer Kollegialen Fallberatung kennen, um diese bei sich vor Ort selbst durchführen zu können.



Vita

- 2008-2016: Bachelor-Studium der Soziologie und Psychologie sowie abgeschlossenes Masterstudium der Soziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- 2016-2019: Sozialplanerin für integrierte Sozialplanung und Projektkoordinatorin für Armutsprävention mit dem Schwerpunkt zur Verhinderung von Kinder- und Jugendarmut in der Stadt Eisenach
- Seit 2019: wissenschaftliche Mitarbeiterin bei ORBIT e. V.
- Seit 2020: Studium der pädagogischen Organisationberatung mit dem Schwerpunkt Coaching, Beratung, Teamentwicklung und Konfliktmanagement

- **Anmeldung unter:** https://www.surveymonkey.de/r/WS_Maeder
- **maximale Teilnehmer/innenzahl:** 25

Benjamin Börner

ORBIT e.V. / wissenschaftlicher Mitarbeiter

Workshop

Ressourcenorientierte Einzelfallhilfe in der Schulsozialarbeit mit Hilfe von Netzwerkkarten

Diversität prägt die tägliche Arbeit der Schulsozialarbeit, denn die Schüler/innen die eine Beratung aufsuchen, sind durch verschiedenste biographische Einflüsse geprägt. Die einzelnen Ressourcen der Schüler/innen herauszuarbeiten ist ein zentraler Bestandteil der Schulsozialarbeit. Dabei werden neue Perspektiven für die Begleitung von Änderungsprozessen als auch für die Planung der Unterstützungsleistung entwickelt. In diesem Workshop werden methodische Zugänge zur Erarbeitung von Ressourcen, unter Einbezug einer personenzentrierten Netzwerkperspektive veranschaulicht. Dabei stehen praktische Anregungen für die Beratungsarbeit ebenso wie das Erweitern eigener Perspektiven im Fokus. Ein anschließender Austausch bietet die Möglichkeit, sich über unterschiedliche methodische Zugänge der Ressourcenarbeit zu verständigen und über Erfahrungen auszutauschen.



Vita

- Wissenschaftlicher Mitarbeiter ORBIT e.V.
- mehrjährige Berufserfahrung in sozialpädagogischer Einzelfallhilfe sowie Gruppenarbeiten bei der ÜAG gGmbH Jena
- **Anmeldung unter:** https://www.surveymonkey.de/r/WS_Boerner
- **maximale Teilnehmer/innenzahl:** 25